

Der **SAFIR-Newsletter zur Forschungsförderung** informiert Sie regelmäßig über Forschungsförderungsprogramme und nützliche Suchmaschinen zu Förderungen sowie Informationsveranstaltungen.

Für direkte Anfragen und Beratungen erreichen Sie die Servicestelle Antragsberatung unter folgenden Kontaktdaten:

- **Fachberatung Lebenswissenschaften (vertretungsweise Naturwissenschaften):**

Frau Eva Jirka, Dipl.-Biol.

e.jirka@uni-muenster.de

Tel.: +49 251 83-22495

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Im Fokus:

Das Heisenberg-Stipendium der DFG

Das **Heisenberg-Programm** der DFG ist benannt nach Werner Heisenberg (1901–1976), der mit der Entwicklung der Unschärferelation die Physik revolutionierte.

Das Programm richtet sich vor allem an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Berufbarkeit über DFG-Projektstellen, das Emmy Noether-Programm, Forschungstätigkeit in der Wirtschaft oder Stellen im akademischen Mittelbau erlangt haben. Zur Zielgruppe gehören ferner positiv evaluierte Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, Habilitierte sowie deutsche Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus dem Ausland bzw. ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Deutschland tätig sein möchten und entsprechend qualifiziert sind. Hohe wissenschaftliche Qualität und Originalität des Forschungsvorhabens auf internationalem Niveau werden vorausgesetzt.

Eine Variante des Programms ist das **Heisenberg-Stipendium**:

Das Stipendium gewährt ein Höchstmaß an wissenschaftlicher Freiheit, d.h. Sie können dort forschen, wo Sie die für Ihre Forschung besten Bedingungen vorfinden, auch im Ausland. Anträge können jederzeit gestellt werden.

Die Förderung umfasst den Stipendienbetrag von 4.450,- EUR monatlich, ggf. zusätzlich Auslandszuschlägen. Teilstipendien (mindestens 50%) können gewährt werden, um den Stipendiatinnen und Stipendiaten die Möglichkeit zu geben, sich neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit der Betreuung ihrer Kinder oder der Pflege von Familienangehörigen aus Alters- oder Krankheitsgründen zu widmen. Die Laufzeit des Stipendiums verlängert sich entsprechend.

Neben dem Stipendium kann zusätzlich eine Sachbeihilfe beantragt werden.

Übersicht

1. DFG

- **Schwerpunktprogramm 1710: Dynamics of Thiol-based Redox Switches in Cellular Physiology**
- **Schwerpunktprogramm 1708: Material Synthesis near Room Temperature**

2. BMBF

- **Management und Analyse großer Datenmengen (Big Data)**
- **Förderung von Kompetenzzentren für den intelligenten Umgang mit großen Datenmengen (Big Data)**
- **Internationale Partnerschaften für nachhaltige Klimaschutz- und Umwelttechnologien und -dienstleistungen (CLIENT)**

3. Nachwuchs

- **Freigeist - Fellowships der VolkswagenStiftung**



1. DFG

- Schwerpunktprogramm 1710: Dynamics of Thiol-based Redox Switches in Cellular Physiology

Deadline: **31 July 2013**

- Schwerpunktprogramm 1708: Material Synthesis near Room Temperature

Deadline: **02 September 2013**

2. BMBF

• Management und Analyse großer Datenmengen (Big Data)

Das BMBF wird Forschungsvorhaben in zwei Verbundkonstellationen fördern, die gezielt die Herausforderungen des Umgangs mit großen Datenmengen adressieren:

- Verbundkonstellation 1: Verbundprojekte aus Wirtschaft und Wissenschaft
- Verbundkonstellation 2: Verbundprojekte aus Wissenschaft und mindestens einer wissenschaftlichen Disziplin als Anwender von Big Data

Die Maßnahme soll über die einzelnen Verbünde hinaus die Zusammenarbeit fördern und die vorhandenen Einzelkompetenzen effektiv im Sinne einer Kooperationsstrategie zusammenführen. Von allen Projekten wird erwartet, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit den verwendeten Daten inhärent verfolgt wird. Zu beachten sind der Schutz von Privatsphäre und Datensicherheitsaspekte bereits während der Entwicklung von Systemen (Privacy by Design). Für die begleitende Untersuchung von Problemen und Hindernissen auf juristischer, gesellschaftlicher, ökonomischer und weiterer relevanter Ebenen sollen in einem Einzel- oder Verbundprojekt der Wissenschaft eine zukunftsgerichtete und breit angelegte Analyseperspektive dargelegt und kompetent vertreten werden. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. Die mögliche Förderdauer beträgt in der Regel bis zu drei Jahren.

Frist (Projektskizzen): **12. Juli 2013**

Ansprechpartner:

Dr. Marius Hofmeister

Projekträger im DLR

Tel.: +49 (0) 30-6 70 55 – 6 84

E-Mail: marius.hofmeister@dlr.de

• Förderung von Kompetenzzentren für den intelligenten Umgang mit großen Datenmengen (Big Data)

Durch die Bekanntmachung des BMBF werden Verbundprojekte von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen gefördert, die herausragende Fähigkeiten auf dem Gebiet des Umgangs mit großen Datenmengen im Rahmen von Kompetenzzentren thematisch und organisatorisch bündeln. Die Kompetenzzentren sollen über eine bereits vorhandene geeignete regionale Kernstruktur und eine zugehörige leistungsfähige Infrastruktur verfügen. Inhaltlich erfolgt die Ausrichtung der Kompetenzzentren auf wissenschaftlichen Ansätzen und Techniken zur Akquise, Handhabung und Verwertung von großen Datenbeständen, wobei jedoch ein klarer Anwendungsfokus, möglichst zu mehreren Fachdisziplinen bzw. Branchen, gegeben sein muss. Explizit gewünscht sind aufgrund der spezifischen Zusammensetzung des Fachgebietes "Data Science" interdisziplinäre Zugänge und Strukturen. Die För-

derung eines Kompetenzzentrums im Rahmen dieser Bekanntmachung ist in der ersten Förderphase auf vier Jahre befristet. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Frist (Projektskizzen): **12. Juli 2013**

Ansprechpartner:

Dr. Marius Hofmeister

Projekträger im DLR

Tel.: +49 (0) 30-6 70 55 – 6 84

E-Mail: marius.hofmeister@dlr.de

- **Internationale Partnerschaften für nachhaltige Klimaschutz- und Umwelttechnologien und -dienstleistungen (CLIENT)**

Im Zentrum der Fördermaßnahme steht die Durchführung von bedarfsorientierten, modellhaften Verbundvorhaben zur Entwicklung und Umsetzung speziell an die Partnerländer angepasster umweltentlastender Technologien einschließlich der Entwicklung von Prototypen oder pilothaften Anwendungen. Auch können Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Einbringung neuer technischer Ausrüstungen in bestehende Anlagen gefördert werden, nicht jedoch hiermit verbundene Großinvestitionen oder die Errichtung neuer Produktionsanlagen. Der Fokus liegt auf der Entwicklung oder der Anpassung integrierter Umwelttechnologien. Die Betrachtung nachgeschalteter, so genannter "End-of-Pipe-Technologien" wird nicht ausgeschlossen, soweit diese eine effektive Lösung darstellen.

Inhaltliche Schwerpunkte dieser Fördermaßnahme sind: Technologie bzw. Dienstleistungsinnovationen für nachhaltige Entwicklungen in den Bereichen:

- Klimaschutz
- Ressourcennutzung
- Landmanagement
- Wassermanagement

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- die Zusammenarbeit von unabhängigen Einrichtungen aus Wirtschaft und Wissenschaft mit eigenständigen Beiträgen zur Lösung der gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsaufgaben
- eine maßgebliche Wirtschaftsbeteiligung (insbesondere KMU) durch mindestens einen relevanten Akteur der Wertschöpfungskette (Vorstufe, Hersteller oder Anwender je nach Ausrichtung des Projektes)

- die Einbeziehung mindestens einer, möglichst aber mehrerer wesentlicher Einrichtungen (bevorzugt Unternehmen oder Forschungseinrichtungen) im Partnerland mit eigenständigen Forschungs- und Entwicklungsbeiträgen
- im Sinne des transdisziplinären Ansatzes ist die aktive Einbeziehung von weiteren Einrichtungen aus dem Partnerland ("Stakeholder") auch ohne eigenständigen Forschungsbeitrag, z.B. Behörden, wichtig.
- Das Verwertungsinteresse der verschiedenen Partner muss klar erkennbar sein und die Transferdimension dargestellt werden.

Die Verbundvorhaben sollen zunächst eine Laufzeit von drei Jahren, die vorgeschalteten Definitionsprojekte eine Laufzeit von sechs Monaten nicht überschreiten.

Das Antragsverfahren für FuE-Verbundvorhaben ist zweistufig, für Definitionsprojekte gibt es nur eine Verfahrensstufe.

Frist (FuE-Verbundvorhaben: Projektskizzen): **31. August 2013**

Ansprechpartner:

Roland Keil

Projekträger im DLR

Tel.: +49 (0) 2 28-38 21-15 78

E-Mail: roland.keil@drl.de

3. Nachwuchs

- **Freigeist - Fellowships der VolkswagenStiftung**

Die VolkswagenStiftung startet ein fachoffenes Fellowship-Programm für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, die sich zwischen etablierten Forschungsfeldern bewegen und unkonventionelle Vorhaben realisieren möchten. Nachwuchswissenschaftler(innen) mit bis zu fünfjähriger Forschungserfahrung nach der Promotion erhalten mit diesem modulartig aufgebauten, flexiblen Förderangebot die Möglichkeit, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit maximalem Freiraum und klarer zeitlicher Perspektive optimal zu gestalten.

Frist: **15. Juni 2013**

Ansprechpartnerin Geistes- und Gesellschaftswissenschaften:

Julia Gollub

Tel.: +49 (0) 5 11-83 81 – 2 97

E-Mail: gollub@volkswagenstiftung.de

Ansprechpartnerin Natur- und Ingenieurwissenschaften / Medizin:

Dr. Silke Bertram

Tel.: + 49 (0) 5 11-83 81 – 2 89

E-Mail: bertram@volkswagenstiftung.de

Viele weitere Informationen finden Sie bei SAFIR:

Hier werden Sie selbst fündig.

Gute Suchmaschinen zu Förderungen:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

FuF: "Forsch und Fahr" –

WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaftlicher Reisen und
Auslandsaufenthalte von Promovierten:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme
und Preise:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/ausschreibungen/index.shtml>

Informationen für junge Forscher:

<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Alternativen zu Tierversuchen finden Sie hier:

http://www.uni-muenster.de/Safir/foerderprogramme/index.html#Alternativen_zu_Tierversuchen